

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 4 0 4 / 2 0 2 4 / B V

Datum:
19.11.2024

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:
Dezernat I, Referat für Finanzen, Wohnen, Liegenschaften und Konversion

Betreff:
Zuschussprojekt #hd4mobility - Weiteres Vorgehen

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.11.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	27.11.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.12.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. *Das Projekt #hd4mobility wird wie folgt angepasst:*
 - *Der Eigenanteil für das D-Ticket sowie das D-Ticket JugendBW für HD-Pass und HD-Pass+ Inhabende wird von derzeit 9 €/Monat auf 29 €/Monat erhöht.*
 - *Der Zuschuss für das D-Ticket JugendBW für Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler über das Projekt #hd4mobility entfällt. Die gemeinsame Bezuschussung des D-Ticket JugendBW (siehe Drucksache 0276/2022/BV: Anteil HD derzeit rund 1,68 Mio. € p.a. unabhängig #hd4mobility im Teilhaushalt Amt für Mobilität) mit dem Land Baden-Württemberg bleibt bestehen.*
2. *Die Umstellung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten #hd4mobility im Teilhaushalt Amt für Mobilität in 2025 voraussichtlich:	ca. 5,2 Mio.
• Kosten #hd4mobility im Teilhaushalt Amt für Mobilität ab 2026 voraussichtlich pro Jahr:	ca. 1,65 Mio.
Einnahmen:	
• Keine	
Finanzierung:	
• Ansätze im Haushaltsplanentwurf für den DHH 2025/2026 neu:	ca. 6,9 Mio. (statt ca. 13,36 Mio.)
Folgekosten:	
• In Abhängigkeit der Fortführung des D-Ticket des Bundes Kosten der Ticketbezuschussung ab 2027 fortfolgende voraussichtlich pro Jahr:	ca. 1,65 Mio.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg steht mit den Haushaltsplanungen 2025/2026 vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Wegbrechende Einnahmen unter anderem aus der Gewerbesteuer und dem kommunalen Finanzausgleich stehen massiven Ausgabensteigerungen in verschiedenen Bereichen gegenüber. Maßnahmenvorschläge der Verwaltung (siehe Drucksache 0305/2024/BV), die zur Einsparung in der ÖPNV-Finanzierung der Stadt führen können, wurden im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission ÖPNV-Finanzierung am 11.10.2024 vorgestellt. Im Rahmen dieser Verwaltungsvorlage wird der Verwaltungsvorschlag zum Projekt #hd4mobility mit dem Fokus auf Einsparmöglichkeiten im städtischen Haushalt zum Beschluss vorgelegt. Der Verwaltungsvorschlag berücksichtigt dabei die Vorschläge des Sozialverbandes VdK und die finanziellen Möglichkeiten, die im Rahmen des Bürgergeldes und des Regelsatzes für „Mobilität“ (siehe § 28, SGB II, Bedarfe für Bildung und Teilhabe) gegeben sind.

Begründung:

Mit Drucksache 0112/2022/BV und 0218/2023/BV hat sich der Heidelberger Gemeinderat mit dem Zuschussprojekt #hd4mobility befasst. In 2022 wurde darüber hinaus die Einführung des Landesweiten Jugendtickets beschlossen (siehe Drucksache 0276/2022/BV). Nach Evaluation der tatsächlichen Nutzerzahlen in und nach Umstellung des Landesweiten Jugendtickets im Dezember 2023 auf ein sogenanntes D-Ticket JugendBW, sowie nach aktuellen Erkenntnissen zur Preiserhöhung des D-Ticket von 49,- € auf 58,- € pro Monat ab dem 01.01.2025, schlägt die Verwaltung eine Anpassung des Tarifprojekts #hd4mobility vor. Diese Anpassung kann frühestens zu Schuljahresbeginn ab Mitte September 2024 umgesetzt werden.

1. Anpassungen des Tarifprojekts #hd4mobility

Im Zuge der aktuellen Haushaltsdebatte wurde bereits bei der Haushaltsstrukturkommission ÖPNV am 11. Oktober 2024 der Vorschlag der Verwaltung zur Anpassung des Tarifprojekts #hd4mobility vorgestellt (siehe Anlage 01). Dieser beinhaltet die Beibehaltung eines Zuschusses für das D-Ticket sowie das D-Ticket JugendBW für Inhabende von HD Pass und HD Pass+.

Dadurch erhöht sich der Eigenanteil gegenüber heute von 9,00 € auf 29,00 € pro Monat und entspricht den Vorschlägen zum Beispiel des Sozialverbandes VdK, der sich für ein vergünstigtes Sozialticket durch eine Absenkung des D-Tickets auf 29,00 € stark macht. Der Fahrgastbeirat Heidelberg hat in seinen Stellungnahmen zur Einführung und Evaluation von #hd4mobility in 2022 und 2023 ebenfalls auf die Wichtigkeit eines Angebots für HD-Pass und HD-Pass + Inhabende zur Gerechtigkeit und Teilhabe hingewiesen. Ein Eigenanteil in Höhe von 29,00 € ist durch den Regelsatz für „Mobilität“ des Bürgergeldes abgedeckt. Im Zuge des Bildungs- und Teilhabepakets wird den berechtigten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Ticket zudem komplett über den Bund erstattet.

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage beinhaltet der Verwaltungsvorschlag aber auch, den derzeit von der Stadt zweifach bezuschussten Ticketpreis für Jugendliche und Schüler ohne HD-Pass oder HD-Pass + (D-Ticket JugendBW, ehemals Landesweites Jugendticket ab 01.01.2025 zum Preis von 39,42 €) nicht mehr weiter abzusenken.

Der städtische Haushalt bezuschusst das D-Ticket JugendBW für Jugendliche und Schüler bereits gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg und einer Regelung (70 % Land BW und 30 % kommunale Haushalte) seit Projektstart zum 01.03.2023 mit jährlich rund 1,68 Mio. €.

2. Zuschussprognose und Finanzierung

Bei unveränderter Fortführung des Projektes #hd4mobility würde sich der Haushaltsansatz im Teilhaushalt Amt für Mobilität in 2025 und 2026 aufgrund der Preiserhöhungen im Tarif D-Ticket und D-Ticket JugendBW von derzeit 5,0 Mio. € auf 6,68 Mio. € pro Jahr erhöhen.

Mit Umsetzung des Verwaltungsvorschlags muss der Haushaltsansatz 2025 auf 5,2 Mio. € bei einem Inkrafttreten zum September 2025 (Schuljahresbeginn) festgelegt werden. Ein früheres Inkrafttreten zum Beispiel für die das D-Ticket Nutzendenden HD-Pass und HD-Pass + Inhabenden (Erwachsenen) könnte den Ansatz im Haushaltsplan bereits in 2025 entsprechend reduzieren.

In 2026 ist ein Ansatz in Höhe von rund 1,65 Mio. € erforderlich.

In Abhängigkeit der Fortführung des D-Ticket des Bundes entstehen kontinuierlich Folgekosten für die Stadt Heidelberg in Höhe von voraussichtliche 1,65 Mio. € pro Jahr ab 2027 fortfolgende.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Begründung:		
Die vorgeschlagenen Maßnahmen können nach Umsetzung zur Erreichung der Ziele beitragen, indem insbesondere das Einpendeln in die Stadt Heidelberg mit dem ÖPNV ermöglicht wird und somit die Belastungen durch den MIV reduziert werden.		
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft
Begründung:		
Die Maßnahmen sollen zur Zielerreichung beitragen.		
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine.		

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	#hd4mobility: Verwaltungsvorschlag
02	Sachantrag der AfD-Fraktion vom 27.11.2024